



KOLLOIDALES SILBER

Übersetzung eines Artikels aus dem Internet (Datum ?)
C. Welker, Borreliose SHG Kaarst. Oktober 2000. Ohne Gewähr

Von Penizillin zu kolloidalem Silber
(Mild Silver Protein)
eine Antwort auf Lyme-Borreliose ohne Antiotika
von
Dr. Willy Burgdorfer, Ph.D.
Rocky Mountain Laboratories, Division of N.I.H.

Auf der 43. Jahresversammlung der Southern Medical Association in Cincinnati, Ohio, 1949, stellte Dr. Sven Hellerstrom von der Dermatologischen Klinik im Karolinska Institut in Stockholm, Schweden, den Artikel „Erythema chronicum migrans (ECM) afzelius with meningitis“ vor. Während er seine Stellungnahme präsentierte, lieferte er überzeugende Beweise, dass sowohl das Erythem wie auch später folgende meningocerebrospinale Symptome die Folgen eines Zeckenstiches sein können. Er berichtete auch über die erfolgreiche Behandlung seines Patienten mit Penizillin, ein Medikament, dessen Wirksamkeit bei der Behandlung von ECM vorher von seinem Kollegen, Dr. Hollstrom, dargestellt wurde.

In den USA wurde in 1970 zum ersten Mal über ECM berichtet bei einem Arzt, der auf der Jagd im Nordosten von Wisconsin von einer Zecke gestochen worden war. Der behandelnde Arzt, Dr. Rudolf Scrimenti, erkannte die Ähnlichkeit zwischen der Hautreaktion des Patienten und den europäischen ECM-Läsionen, und behandelte den Patienten sofort und erfolgreich mit Penizillin. Die Behandlung dreier zusätzlichen Patienten mit Penizillin und die eines Patienten mit Erythromyzin resultierte in ein komplettes Verschwinden der Symptome innerhalb 48 bis 72 Stunden.

In den östlichen Städten Connecticuts, Lyme, Old Lyme und East Haddam, litten seit 1972 Gruppen von Einwohnern an einer Krankheit, die sich charakterisierte durch zurückkehrende Anfälle mit asymmetrischen Schwellungen und Schmerzen in den großen Gelenken, vor allem in den Knien. Hier wurden von 51 Hautläsionen 13 als nicht ein ECM betreffend betrachtet. Da solche arthritischen Zustände in Europa, -soweit bekannt-, nicht mit einem ECM assoziiert wurden, hat man die Krankheit als eine eigenständige klinische Einheit gesehen und Lyme-Arthritis genannt, was sich später veränderte in Lyme Krankheit, als man sich einmal bewusst wurde, dass Arthritis nur eine von mehreren klinischen Manifestationen dieser Krankheit war.

Die Suche nach wirksame Antibiotika bei der Behandlung der Lyme-Krankheit begann in 1982 mit meiner Entdeckung einer Spirochäte, die jetzt als *Borrelia burgdorferi* und als den Verursacher der Lyme-Krankheit (Borreliose), des ECM und von weiteren damit verbundenen Erkrankungen (acrodermatitis chronica atrophicans, lymphadenosis benigna cutis) in Europa, bekannt ist. Die Antibiotika, die sich als wirksam herausstellten, umfassen die Tetracycline (Doxycyclin, Minocyclin), Penizilline (Penizillin G, Amoxicillin), Cephalosporine (Cefotaxim, Ceftria-

Die Anwendung dieser Medikamente hängt davon ab, wann die Krankheit diagnostiziert wird. Die frühe Lyme-Borreliose wird oral behandelt, während das Spätstadium parenteral oder mit einer Kombination von parenterale und orale Anwendungen behandelt wird. Über Behandlungsfehlschläge ist bei jedem dieser Arzneimittel berichtet worden, insbesondere bei der Tetracycline, die nur zeitweise wirksam sind, es sei denn, sie werden über lange Perioden angewandt, d.h. über Monate, sogar Jahre.

Es bestehen kontroverse Meinungen über die Therapiedauer bei der Anwendung von **Kolloidalem Silber** (mild silver protein). Manche Forscher halten 21 bis 30 Tage für genügend um die Spirochäten auszuschalten, während andere glauben, dass Patienten dauerhaft therapiert werden sollten, bis sie total symptomfrei sind.

Die Diagnose „Lyme-Borreliose“ ist klinisch zu stellen und basiert auf die Entwicklung und Erkennung der Hautläsion (erythema migrans), die ein paar Tage, Wochen oder sogar Monate nach dem Stich einer infizierten Zecke auftritt. Bei bis zu 40% der Patienten entwickelt sich unglücklicherweise diese Hautläsion nicht, wird sie nicht erkannt oder wird übersehen. Deshalb breitet sich die Krankheit ohne Behandlung in den ganzen Körper aus und kann das muskuläre -, das Knochen-, kardiale - und Nervensystem angreifen.

Dr. Farbers rezente Behauptung, dass er mit Hilfe von Koll. Silber sich selbst erfolgreich von einer Spät-Borreliose geheilt hat, kommt tatsächlich zu einer Zeit, **in dem Tausenden Patienten erweiterte antibiotische Therapien verweigert werden, weil ihre Ärzte nicht imstande sind die klinischen Manifestationen mit Lyme-Borreliose in Verbindung zu bringen.**

Obwohl es nie wissenschaftlich bestätigt wurde, stellt sich heraus, dass Kolloidales Silber (MSP) die Enzyme in bakteriellen und viralen Keimen und Pilzen daran hindert Sauerstoff zu metabolisieren und ihre Erstickung nach Kontakt herbeiführt. **In Vitro Studien mit Kolloidalem Silber (MSP) und der Lyme-Spirochäte B. burgdorferi enthüllten eine 100%-tötliche Wirkung in weniger als 5 Minuten nach Bloßstellung an das Silberpräparat.**

==

Anmerk. Übersetzer: Kolloidales Silber ist eine Suspension submikroskopischer, metallischer Silberpartikel in einer kolloiden Grundlage. Argyrie (Silberkrankheit) ist möglich bei Langzeitanwendung oder schlecht zubereiteten Lösungen!

Caw/kaarst/10-00.



Die Wahrheit über Kolloidales Silber

Rosemary Jacobs
Eine Argyrie Patientin

Kolloidales Silber (KS) war am Anfang des letzten Jahrhunderts sehr beliebt. Die bekannteste Marke war **Argyrol**. Mancher von Ihnen oder Ihre Eltern erinnern sich vielleicht daran. Alfred Barnes aus Philadelphia brachte es in 1902 in den Handel und es wurde fälschlich damit geworben, dass es nicht giftig und jahrzehntelang wirksam sei. Es wurde in den V.S. noch bis mindestens 1996 verkauft. (Fung & Bowen).

Etwa dreißig Jahre lang habe ich in medizinischen Fachzeitschriften nachgesucht und Informationen gesammelt über Silber Medikamente und Argyrie (graue „Silber“-Haut verursacht durch Einnahme von Silber) und ich habe nie positive Berichte darüber von einem namhaften Autor gefunden.

Wohl fand ich Artikel aus den frühen 1900-er Jahren von Henry Crookes und seine Kameraden, die Werbung machten für KS, das er damals in England produzierte. Auch habe ich in medizinischen Fachzeitschriften Artikel gefunden, in denen er und seine Geschäftspartner Quacksalber genannt wurden (JAMA 1919- Journal of the American Medical Association). Ebenso fand ich viele Artikel, in denen Ärzte und Apotheker vor den betrügerischen Anzeigen über KS gewarnt wurden, Argyrol wurde wiederholt speziell genannt als einer der schlimmsten Verursacher. Es war nicht nur kein wirksames Antibiotikum, sondern auch noch giftig. Es gibt viele dokumentierte Argyrie-Fälle, die durch Argyrol verursacht wurden (Mack, Gaul & Staud, Hill & Phillipsbury).

Warum denn, fragen Sie vielleicht, habe ich so viel Zeit damit verbracht in alten Fachzeitschriften herumzulesen um nach Silber-Medikamente zu forschen? Weil ich an Argyrie leide und das schon seit etwa 40 Jahren. Und wo sind meine Behauptungen, fragen Sie? Auf meine Internetseite. Wenn es Sie interessiert, dann sollten Sie sich wirklich da meine Geschichte, FAQs und links anschauen. Da finden Sie in meiner Bibliographie auch den vollständigen Nachweis für die obengenannten Autoren.

Ich habe Paul Farbers Buch „The Microsilver Bullet“ gelesen, das mancher Menschen nach die Wahrheit über KS erzählt. Es ist lächerlich. Meine bevorzugte Passage ist Seite 328. Neben einem Bild von Einstein steht eine Bemerkung von Farber, in der er betet, dass die Relativitätstheorie für die Laien, die sein Buch lesen, leicht verständlich werden wird. Ehrlich, das schreibt er. Auf Seite 102 in dem Kapitel über „die wirksamsten holistischen natürlichen unterstützenden Therapien“ schliesst er Darmspülungen ein. Mach mich nicht schwach! Darmläufe und Silber-Medikamente wirkten weder bei meinen Großeltern noch bei Ihren. Deshalb wurden sie verworfen.

Die medizinische und wissenschaftliche Gesellschaft, die FDA (Food and Drug Administration) und der alternative Medizin-Guru Andrew Weil teilen alle meine Meinung über KS.

Die Einnahme in jedweder Form, Menge oder Teilchengröße ist bestenfalls sinnlos und schlimmstenfalls schädlich. Es verursacht Argyria, eine graue Haut. Ionisiertes Silber ist so klein wie nur möglich. Es hat Argyria verursacht. Silber wird nicht „gespeichert“ in Teilen des Körpers. Es bildet sehr starke chemische Verbindungen mit vielen der Gewebearten im menschlichen Körper mit einer besonders starken Affinität für das Gewebe um den Schweißdrüsen in der Haut. Weil es sich da verbindet, erscheint die Haut grau.

Gehen Sie zu Ihrer medizinischen Bibliothek und lesen Sie den Brief an JAMA von Fung, Bowen & Weintraub, datiert 18. Oktober, 1995, Vol.274, No 15; 1196-7. Jedes Krankenhaus sollte Exemplare von JAMA zur Verfügung haben. Es sollte nichts kosten die zu lesen. Jedes Krankenhaus in den V.S. hat eine medizinische Bibliothek. Der Angestellte wird den Artikel für Sie bestellen, wenn er oder sie kein Exemplar vorhanden hat. Das könnte dann etwas kosten.

Der Artikel besagt, dass es keinen Grund gibt Silber in irgendeiner Form einzunehmen. Es ist gefährlich. Wir bekommen es schon in unserem Essen. Es folgt der Schlussabsatz:

„Ausserdem kann unüberlegter Gebrauch von Silber zu unumkehrbare Toxizität führen und Silber in Medikamenten kann die Bloßstellung an Silber aus Quellen in der Umwelt, wie Nahrung und Wasser, vergrößern. Silber wird in verschiedenen Organen aufgeschlagen, auch in Neuronen. Argyrie, die am häufigsten dokumentierte nachteilige Folge, ist das Resultat der vermehrten Lagerung des Silbers in der Haut unter der Epidermis. Wir konkludieren, dass das Risiko der freiverkäuflichen silberhaltigen Produkte größer ist als der unbestätigter Nutzen. Daraus folgt, dass es keine FDA-genehmigte KS Produkte freiverkäuflich gibt.“

Ich habe Dr. Bowen und Dr. Michael Weintraub persönlich in ihrem Büro bei der FDA in Maryland getroffen und habe ausführlich mit Dr. Fung gesprochen. Fung und ich haben Interviews gegeben bei CNN gegeben. Zu der Zeit war er nicht mehr bei der FDA. Bowen hat einem AP Reporter, der einen Bericht über mich schrieb, ein telefonisches Interview gegeben. Ich habe es immer als ihre Auffassung verstanden, dass die Einnahme von Silber gefährlich ist und dass es keinen Nachweis dafür gibt, dass Silber trinken nützlich sei.

Rosemary Jacobs entwickelte Argyrie durch ihr Gebrauch von kolloidalem Silber. Sie hat eine Internetseite bezüglich Silberprodukte:<http://homepages.together.net/~jstan/rose3.html> und kann per email kontaktiert werden unter rjstan@together.net.

caw/kaarst/4-03.

Colloidal silver products neither safe nor effective

Lyme Times Nr. 30 , Frühjahr 2001, Seite 20. (Vom Herausgeber)

Obwohl manche Selbsthilfegruppen sich immer noch über kolloidales Silber (KS) positiv äussern, hat der FDA (Food and Drug Administration, USA) eine letzte Richtlinie, gültig ab 16. September, 1999, ausgegeben, in der festgestellt wird, dass alle freiverkäuflichen Medikamente mit KS unter den Inhaltsstoffen oder Silbersalze, zur innerlicher oder äusserlicher Verwendung, allgemein nicht als sicher und wirksam anerkannt werden und als Handelsartikel verworfen werden.

Die FDA hat diesen Schritt unternommen, weil viele freiverkäufliche Medikamente mit KS oder Silbersalzen in den Handel gebracht wurden für zahllose ernsthafte Krankheitsbeschwerden und dem FDA sind keine wichtige wissenschaftliche Beweise bekannt, die den Gebrauch von freiverkäuflichen KS-Produkten oder Silbersalzen für diese Krankheitsbeschwerden unterstützt.

KS ist eine Lösung von Silberteilchen auf einem kolloidalen Basis. In vergangenen Jahren sind KS Präparate von unbekannter Zusammenstellung im Einzelhandel erschienen mit Etikettenangaben für zahllose Krankheitsbeschwerden; viele davon gehören zu schweren Krankheiten. Die Dosierung dieser KS Produkte erfolgt normalerweise oral, aber die Etiketten zeigen auch Anweisungen für lokale Anwendung („topical“) und hin und wieder auch intravenösen Gebrauch.

Geeignete Sicherheits- und Wirksamkeitsdaten sind nicht erbracht worden um eine allgemeine Anerkennung der Sicherheit und Wirksamkeit von KS und Silbersalzen bei irgendeiner Anwendung zu gewährleisten. Die Einnahme von KS kann einen Zustand, bekannt als Argyrie, verursachen.

Für weitere Information nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem Center for Drug Evaluation and Research (HFD 310), Food and Drug Administration, 7520 Standish PI, Rockville, MD20855, 301-594-0063.

caw/kaarst/4-03 - ohne Gewähr.

Real Concerns About Colloidal Silver

By Tom Grier

As with any chronic illness, when chronic Lyme patients don't get better with traditional medicines, many will turn to alternative treatments. One of the most popular alternative treatments that Lyme patients have turned to is colloidal silver.

In the strictest sense, colloidal silver is simply a suspension of silver metal particles so small that the slightest agitation will keep the microscopic particles in suspension. But recently, many products containing silver salts and silver ions have also been sold under the designation of "colloidal silver." Regardless of the accuracy of the label, any product containing silver in any form can potentially cause permanent side effects, and the claimed medical benefits touted for nearly a century as yet remain unproven.

One of the weaknesses of the human body is that it has very poor mechanisms for the elimination of most metals. Whether the metal is lead, mercury, silver, or even iron, our cells are not biologically equipped to scavenge these metals and efficiently ferry them out of our bodies. So, the older we get, heavy metals, including silver, tend to accumulate in our cells.

If a patient exceeds the amount of iron they need in their diet, iron will accumulate inside their cells and eventually cause cellular damage. Usually, the accumulations will be in the heart and liver and, if left untreated, the condition will cause advanced heart disease and liver failure. This condition is called hemochromatosis. Although there is no cure for hemochromatosis, there is a fairly effective treatment - the patient must be bled weekly. Our only mechanism for eliminating iron in our body is through bleeding and the sloughing off of cells in our GI tract. This is why men have higher iron counts than menstruating women.

Likewise, when silver is taken into the body in any form, silver can and will accumulate in our cells. When the silver moves into our skin and forms organo-silver compounds and silver salts, the condition is known as argyria. Unfortunately, argyria is untreatable; unlike iron we cannot deplete silver stores by any known process!

The unseen problem with argyria is that once the process begins, there is no stopping it. Unlike hemochromatosis, which has a treatment, there is no effective treatment for argyria. Silver will continue to deposit in the skin for the rest of the patient's life.

In a patient with argyria, even the silver contained in old-fashioned eye drops and nose drops will continue to accumulate in the skin. What is so insidious about the process is that there may be no warning signs or symptoms that this process is happening. Things can be fine until one day a patient goes out into the sun and notices that the skin is ever so slightly ashen colored where they received the most sun. This subtle change in skin color will worsen with time and with subsequent exposures to the sun.

Many silver compounds are photo-sensitive. This is why silver salts are used in black and white film emulsions. When photographic paper is exposed to light, the white paper begins to turn gray. If the process isn't stopped with powerful chemicals, the entire paper will turn black. This is caused by light energy hitting the silver-salt crystals and causing the silver metal to coalesce into metal deposits. Unfortunately, the exact same process can happen in human skin, and the result can be bluish-gray splotches of skin!

What are the health benefits of colloidal silver?

The FDA, as of September 16th, 1999, has ruled that most products sold as drugs containing silver will no longer be given safe and effective status. This means that several currently available medicines, including salves, ointments, crèmes, and colloids containing silver salts and/or silver metal, will no longer be given drug status and must be withdrawn from market. The reason was simply that the FDA could not find enough proof their health claims were true and that the products' benefits exceeded their risks. (See FDA reference below)

This means that any manufacturer of colloidal silver who makes any kind of medical claims for its products is now subject to prosecution under the FDA federal guidelines of making unsubstantiated medical claims. If manufacturers want to make medical claims for their products and market them for a specific medical condition, the manufacturers must now submit a "New Drug Application" (NDA) with the FDA and prove both safety and efficacy of the product.

Silver-containing products are still sold as food supplements and as such, fall under FTC guidelines of truth and accuracy in labeling, but no health claims are allowed under the current FDA or FTC laws. Any manufacturer, including home-marketed products, can be held accountable if it makes claims of treating any medical condition.

FDA Ruling on Colloidal Silver Products

SUMMARY:The Food and Drug Administration (FDA) is issuing a final rule establishing that all over-the-counter

OTC drug products containing colloidal silver ingredients or silver salts are being marketed for numerous serious disease conditions and FDA is not aware of any substantial scientific evidence that supports the use of OTC colloidal silver ingredients or silver salts for these disease conditions.

DATES:This regulation is effective September 16, 1999.

The Federal Register of October 15, 1996 (61 FR 53685), FDA published a proposed rule to declare that all OTC drug products containing colloidal silver ingredients or silver salts are not

Generally recognized as safe and effective, and are new drugs and misbranded within the meaning of section 201(p) of the Federal Food, Drug, and Cosmetic Act (the act) (21 U.S.C. 321(p)). Colloidal silver is a suspension of silver particles in a colloidal base. In recent years, colloidal silver preparations of unknown formulation have been appearing in retail outlets. These products are labeled for numerous disease conditions, many of which are serious diseases. The dosage form of these colloidal silver products is usually oral, but product labeling also contains directions for topical and, occasionally, intravenous use.

FDA has not approved a new drug application (NDA) for any colloidal silver product. None of the silver salts evaluated as part of FDA's OTC drug review was found to be generally recognized as safe and effective for its intended use(s). FDA is not aware of any substantial scientific evidence that supports the use of OTC colloidal silver ingredients or silver salts for disease conditions. The agency invited any interested parties to collect and submit any existing data and information that support the safety and effectiveness of colloidal silver ingredients or silver salts for any of the uses not already evaluated under the OTC drug review. Interested persons were invited to submit written comments on the proposed regulation and on the agency's economic impact determination by January 13, 1997.

What are the anecdotal claims of colloidal silver?

In over a dozen articles in the lay press touting the benefits of colloidal silver, the same claims are made over and over. Most repeat the same identical references, and most use the same explanations of action. Most of the claims made by colloidal silver manufacturers and distributors are similar to these claims that were made by the KAIRE Corporation, which was a multi-level sales organization that specialized in the sales of health supplements. This is an excerpt from their literature before they disbanded their sales organization:

- "Our colloidal silver contains 99.99% pure silver particles suspended indefinitely in demineralized water that kills bacteria and viruses. It can be applied topically and/or absorbed into the blood stream sub-lingually (under the tongue), thereby avoiding the negative effects of traditional antibiotics that kill good bacteria in the lower digestive tract."
- "An all natural antibiotic alternative in the purest form available. The presence of colloidal silver near a virus, fungi, bacterium or any other single celled pathogen disables its oxygen-metabolism enzyme, its chemical lung, so to say. The pathogen suffocates and dies, and is cleared out of the body by the immune, lymphatic and elimination systems."
- "Unlike pharmaceutical antibiotics which destroy beneficial enzymes, colloidal silver leaves these beneficial enzymes intact. Thus colloidal silver is absolutely safe for humans, reptiles, plants and all multi-celled living matter."
- "It is impossible for single-celled germs to mutate into silver-resistant forms, as happens with conventional antibiotics. Also, colloidal silver cannot interact or interfere with other medicines being taken. Colloidal silver is truly a safe, natural remedy for many of mankind's ills. Colloidal silver can be taken indefinitely because the body does not develop a tolerance to it."

Now let me address some of these claims:

- The claim of being 99.99 % pure might be true for some products, but not for colloidal silver made in homes with machines that claim to make colloidal minerals out of old jewelry. When these home brewed preparations were tested, more than 20% were contaminated with other metals and bacteria. This machine can be purchased for under \$100 and is found advertised in many magazines, such as "Mother Earth News."
- As for the claim that sub-lingual absorption avoids any adverse GI tract effects, actually colloidal silver is an ineffective antiseptic, and so no adverse reactions occur because not enough gut bacteria dies to cause any problems. No one has ever submitted any sub-lingual absorption data. I talked directly to several manufacturers who made this claim, including the president of KAIRE, only to find that this was a completely unsupported statement.
- To address the claim that colloidal silver suffocates over 650 kinds of viruses, bacteria, mycoplasmas, yeast, and fungi by blocking the oxygen-carrying enzyme systems, viruses don't even have

effectiveness in killing any bacteria, including anaerobes, gram-positive organisms, gram-negative organisms, Candida yeast, and GI tract e-coli bacteria. Colloidal silver at full strength had negligible effects on every bacterium and yeast tested. Compounds like silver nitrate are caustic and do kill bacteria. In fact they actually burn the skin, but this is not the same as colloidal silver. Most of these silver compounds are now restricted by the same 1999 FDA ruling that affects colloidal compounds. They have been withdrawn from market because their unproved benefits do not outweigh the risks.

- Often you see the claim that "our" colloidal silver won't accumulate in the skin because it has an ionic charge, or it is too small, or it is neutral, or it is protected by mild silver protein, however, all forms of silver accumulate in the human body, and any form of silver, if absorbed, will accumulate inside cells, including the skin. In fact, normal adults will continue to accumulate silver in their skin throughout their lives from just eating a normal diet. (See reference to 70 cases of argyria)

There are many people selling colloidal silver based on anecdotal claims of effectiveness. I won't discount these anecdotal claims except to say that they are unsubstantiated by any reputable research. The references used to support colloidal silver effectiveness are so repeatedly misquoted and misused that they often lack any resemblance to the original articles. I would urge anyone who wants to pursue colloidal silver therapy to go back and read the original articles and see how misquoted they are. Take, for example, a quote repeatedly used to support the idea that the government admits our food supply is devoid of therapeutic levels of vitamins and minerals.

"[Erosion and unwise farming methods] have led to mineral-depleted soils resulting in mineral-deficient plants, livestock, and peoplethe alarming fact is that food now being raised on millions of acres of land that no longer contain enough of certain minerals are starving us - no matter how much of them we eat. No man of today can eat enough fruits and vegetables to supply his system with the minerals he requires for perfect health because his stomach isn't big enough to hold them. . . Laboratory tests prove that the fruit, vegetables, grains, eggs, and even the milk and meats of today are not what they were a few generations ago. . . . It is bad news to learn from our leading authorities that 99% of the American people are deficient in these minerals [74th Congress, 2nd Session, 1936]."

The cited quotation was taken from a promotional tape called "Dead Doctors Don't Lie" and it is a genuine quote from the 1936 Congressional session, but it did not, as colloidal mineral promoters usually imply, arise from a government research study. In fact, it is merely a reprint of a baseless opinion piece that originally appeared in the June 1936 issue of Cosmopolitan magazine, and was placed into the Congressional record by a Florida senator. A magazine article that was essentially an advertisement for vitamins was read into the record and is now quoted as being a government study.

If you go back far enough and dig hard enough, virtually all of the other references that are used to support colloidal silver's health benefits are eventually found to be without any sound scientific merit, including the often referenced sensationalized article in the March 1978 "Science Digest", which was written like a science fiction story based on completely erroneous research.

Time and space prevent me from going on, but I feel strongly that colloidal silver is at best worthless, and at worst capable of causing permanent skin discoloration. Before you believe the claims of the individuals selling these products, please read Rosemary Jacob's story of her experience with argyria and the battle that she has had in getting to the truth about colloidal silver and other silver containing nostrums.

If we are to learn anything from history, it should be not to repeat our mistakes. In the 1930s, many people believed what was written in magazines about popular cures and products, and profiteers used the people's willingness to believe to sell worthless and often dangerous products.

Today, much of the medical misinformation is being distributed on the Internet and by anecdotal personal testimonies propagated by multi-level sales organizations. Unfortunately, it is becoming harder and harder to separate junk science from credible research, but every major claim I have investigated about colloidal silver has been false and misleading. Colloidal silver is not a very effective antibacterial agent, and it can turn your skin a permanent blotchy gray color. Any medical claims made by manufacturers are now subject to FDA investigations.

References:

1. Abdulla M and others. Trace element requirements, intake and recommendations. In Prasad AS, editor.
2. Essential and Toxic Trace Elements in Human Health and Disease: An Update. New York: Wiley-Liss, 1993, pp 311-328.

3. Bryant BL: Argyria resulting from intranasal medication. Arch Otolaryngol 31:127-139,1940. p. 127-139
4. Harker JM, Hunter D: Occupational Argyria British J Derm & Syph Nov. 1935 p.442,445,446.
5. Collosols - British Colloids Limited, JAMA 78:674-675, March 4, 1922. p. 674-675. .
6. "Collosols": an uncritical English endorsement JAMA Oct. 18, 1919, p. 1218.
7. Colloidal minerals National Council Against Health Fraud Newsletter, Jan/Feb 1997.
8. FDA. Final rule: Over-the-counter drug products containing colloidal silver ingredients or silver salts. Federal Register 64:44653-44658, 1999
9. Federal Register 61:53685-53688, 1996
10. Fung MC, Bowen DL: Silver Products for Medicinal Indications: Risk - Benefit Assessment Clinical Toxicology, 34(1), 119-126(1996), p. 120.
11. Fung MC, Weintraub M, Bowen DL: Colloidal silver proteins marketed as health supplements (letter) JAMA 1995 Oct 18:274(15):1196-7.
12. Gaul LE, Staud AH: Seventy cases of generalized argyria following organic and colloidal silver medication, including biospectrometric analysis of ten cases. AMA 104:1387-1390,1935.
13. Goodman LS, Gihnan A: The Pharmacological Basis of Therapeutics. 5th edition. New York: MacMillan, 1975:930-931, 999-1000.
14. Harker JM, Hunter D: Occupational Argyria British J Derm & Syphil Nov. 1935 p. 441-455.
15. Hartman Rj: Colloid Chemistry 1st edition, Baltimore, Nhhflin, 1939, p. 536.
16. Hill VVR, Pillsbury DM: Argyria: The Pharmacology of Silver, Baltimore, Md. Williams & Wilkins Co, 1939. p. 26,85, 95,128-132
17. Hill WR, Montgomery H: Argyria Arch Derm Syphil 1941;44:588-99.
18. Levine SA, Smith JA: Argyria confused with heart disease. N Eng I Med 226:682-684,1942, p. 682.
19. Marshall CR, Killoh GB: The Bactericidal Action of Collosols of Silver & Mcury
20. Oehme FW, editor. Toxicity of Heavy Metals in the Environment, New York: Marcel Dekker, 1979.
21. Puckner WA: Collosol preparations Report of the Council on Pharmacy and Chemistry. JAMA June 7, 1919, p. 1694.
22. Roe AL, Collosol argentum and its ophthalmic uses. British Med J. Jan. 16, 1915, p. 104.
23. Science Digest March 1978 - 57-60 "Our Mightiest Germ Fighter!"
24. Stillians AW: Argyria. Arch Dermatol 35:67-77,1937.
25. Trace Elements in Human Nutrition and Health. Geneva: World Health Organization, 1996

